

Ergebnisprotokoll der Sitzung des AK 2 vom 07.06.2011

Teilnehmer:

Frau Baldowski, Goldnetz gGmbH
Frau Bildt, BUS GmbH
Frau Engel, Kombi Consult GmbH
Frau Hähnel, BA F/K
Frau Hehl, workstationIdeenwerkstatt
Herr Hoffmann, pro futura GmbH
Herr Kolipost, BUF
Frau Kubisch-Hillebrand, BQG Ankunft gGmbH
Frau Kühnel, Geschäftsstelle BBWA
Frau Pikart, GFBM Lasker Höfe
Frau Reinhold, BUF
Herr Robeller, Kreativhaus e.V.
Frau Schneider- Mezari , Die Wille gGmbH
Frau Schmitz, BBWA
Frau Schneider, JC F/K
Frau Sender, FuBe, GmbH
Frau Spanner, ajb, GmbH
Herr Terber,pro futura GmbH
Frau von Appen, Zukunftsbau
Herr Voss, RAV/ GFBM e.V.
Herr Weinmann, Eingliederungshilfe e.V.
Herr Wolter, StadtImpuls
Herr Zöllner, BBB e.V.

entschuldigt:

Frau Knaub, Jahresringe e.V.

Tagesordnung:

1. Die gastgebende Einrichtung stellt sich vor
2. Aktuelle Informationen zur Arbeitsförderung in Friedrichshain-Kreuzberg
3. Frau Schneider vom Jobcenter beantwortet Fragen zu Trainingsmaßnahmen nach § 46, SGB II
4. Berichte und Informationen aus den Arbeitsgruppen
5. Sonstiges

TOP 1:

Frau Hehl stellte kurz die aktuellen Arbeitsbereiche der „Workstation – Ideenwerkstatt Berlin e.V.“ vor.

TOP 2:

Zum aktuellen Stand der **Bürgerarbeit** berichtete Frau Hähnel, dass der offizielle Start auf den 1.07.11 verlegt werden musste, da die Rahmenbedingungen noch nicht klar waren. Vorbereitende Trainingsmaßnahmen müssen deshalb ebenfalls bis dahin verschoben werden.

Frau Schneider vom JobCenter Friedrichshain-Kreuzberg berichtete, dass gegenwärtig eine **Nachplanung für die AGH** im Gange ist, deren Umsetzung bis zum 01.08.11 erfolgen soll. Die Träger werden schriftlich informiert. Weiterhin ist eine freie Förderung nach SGB III möglich. Diese kann sowohl für Maßnahmen als auch Einzelpersonen beantragt werden.

Am 12.05.11 wurde im JC FK das Modellprojekt „**Berliner Joboffensive**“ gestartet. Das Ziel ist, möglichst vielen Langzeitarbeitslosen durch intensive Betreuung den Wiedereinstieg in den 1. Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Frau Schneider verwies für weitere Informationen auf die Internetseite des JC.

In diesem Zusammenhang wies sie auf eine Umstrukturierung im JC hin.

Es gibt dort jetzt Basisteams und Projektteams.

Die Basisteams betreuen die Kunden, die nicht sofort dem Arbeitsmarkt zugeführt werden können. Hier finden sich künftig auch die Kunden des Fallmanagements wieder.

Die Projektteams betreuen Kunden mit einer größeren Nähe zum ersten Arbeitsmarkt.

TOP 3:

Frau Schneider beantwortete Fragen zu **Trainingsmaßnahmen nach § 46**, SGB II/III, die zukünftig Maßnahmen zur Eignungsfeststellung und Aktivierung genannt werden. In der Regel hat eine Maßnahme 16 oder 32 Plätze. Im Juli entscheidet das Jobcenter Friedrichshain-Kreuzberg, welche Standardmaßnahmen beim regionalen Einkaufszentrum eingekauft werden. Die Träger können sich dann bewerben. Das JC entscheidet, welche Angebote ins Profil passen und schließt Verträge mit den Trägern. Neben den Standardmaßnahmen, die vom REZ vorgegeben sind, sind auch individuelle Maßnahmen möglich. Wenn die Angebote hierfür nicht ausreichen, können sie entsprechend beim REZ eingekauft werden.

Individuelle Maßnahmen enthalten meist eine Begleitung durch **Coaching** und sind erfahrungsgemäß erfolgreicher und deshalb höher zu bewerten als Standardmaßnahmen.

Die Vermittlungsquote bei individuellen Maßnahmen liegt bei 35-38%. Standardmaßnahmen erreichen eine Quote von 8 -10%.

Grundlage für die Bewertung und Vergabe von Maßnahmen sind das Vergaberecht und die Bewertungskriterien des JC. Im Vordergrund steht immer die Qualität und nicht das kostengünstigste Angebot.

Selbstverständlich können auch Bietergemeinschaften Angebote abgeben. Diese sollten jedoch aus Gründen der sinnvollen Umsetzbarkeit aus maximal 3 Trägern bestehen.

Auch im nächsten Jahr sind wieder Kürzungen der Mittel geplant. Sie bewegen sich in etwa der gleichen Größenordnung wie in diesem Jahr.

Allerdings findet eine Orientierung der Mittel am Bedarf der arbeitsmarktfernen Kunden statt, die von den Basisteams betreut werden. Für diese Kunden sind besonders die AGH und Bürgerarbeit vorgesehen.

Im Zuge der Joboffensive wurden zwei neue Fallmanagementteams als eigenständige Teams mit den Nummern 724 und 725 eingesetzt. Diese stehen im engen Kontakt zum Basisteam.

Kunden des Projektteams erhalten Maßnahmen zur Eingliederung und Aktivierung und werden über die Zuordnung zu den Teams informiert.

Ein Wechsel aus dem Basisteam ins Projektteam ist unter bestimmten Voraussetzungen möglich, z.B. durch Teilnahme an kurzfristigen Maßnahmen (3 Monate) zur Aktivierung.

Langfristig durch eine Umschulung über Bildungsgutscheine.

Durchführungsort der Maßnahmen soll der Stadtbezirk sein.

Im Zuge des Gesetzentwurfes zur Instrumentenreform ist die Änderung des § 46 in § 45 zum 01.04.2012 geplant.

TOP 4:

Frau Engel berichtete aus der **AG Qualitätssicherung**, dass die AG aufgrund der veränderten Rahmenbedingungen eine Pause bis November einlegt, um dann sehen zu können, wie die aktuellen Bedingungen aussehen.

Die AG möchte dann prüfen welche Gestaltungsspielräume noch bestehen. Frau Schneider ergänzte in diesem Zusammenhang, dass die Maßnahmepauschalen bundesweit vereinheitlicht werden sollen.

TOP 5:

Herr Wolter berichtete, das im Rahmen von **ESF-Qualifizierungsmaßnahmen** eine Öffnung stattgefunden hat. Die durch den ESF geförderte Zusatzqualifizierung innerhalb von AGH MAE waren schlecht zu vermarkten, da die Angebote oft zu hoch angesiedelt waren. Die Mittel wurden nicht ausgeschöpft. Es könne jetzt wieder Bewerbungstraining angeboten werden. Ein eindeutiger Berufsbezug ist nicht mehr zwingend nötig.

Frau Schneider-Mezari lädt den AK II zur nächsten Sitzung am **Dienstag, den 06.09.2011 in die Wille GgmbH** in der Wilhelmstr. 115 ein.

Protokoll: A. Reinhold, B. Kolipost